



MEDIENMITTEILUNG

Tibet brennt! Über 100 Selbstverbrennungen! Tibet braucht jetzt Ihre Hilfe!

1. Solidaritätsmarsch der Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein

Abmarschsdatum: Freitag, 4. Oktober 2013
 Besammlung und Zeit: Hauptbahnhof, St. Gallen, um 09:00 Uhr
 Routen: St. Gallen – Uzwil – Münchwilen - Elgg-Illnau – Effretikon – Dietikon – Brugg – Aarau – Murgenthal – Köppigen – Krauchtal – Oberwangen – Fribourg – Romont – Oron-La Ville – Lausanne Tartegnin – Chesrex – Genf

2. Solidaritätsaktion im Rahmen der Universellen Periodischen Überprüfung (UPR) des UNO-Menschenrechtsrats über China:

Abschlussdatum: Dienstag, 22. Oktober 2013
 Besammlung und Zeit: Palais des Nations, Genf, um 11.00 Uhr

Die Folgen der chinesischen Herrschaft in Tibet seit 60 Jahren sind:

- Über 1,2 Millionen Tibeter starben direkt oder indirekt infolge der chinesischen Besetzung
- Tausende von Tibetern sind inhaftiert und werden in Haft misshandelt, nur weil sie vom Recht der Meinungsfreiheit Gebrauch machten
- Vernichtung der tibetischen kulturellen Identität
- Plünderung der natürlichen Ressourcen Tibets und irreversible Zerstörung der empfindlichen Ökologie

Über 100 Selbstverbrennungen

Seit Februar 2009 haben sich **über 100 Tibeter und Tibeterinnen** in Tibet als Akt des politischen Protestes gegen die andauernden politischen Repressionen, kulturelle Assimilation, wirtschaftliche Marginalisierung und Umweltzerstörung angezündet. In diesem Protestakt, der keine Gewalt gegen andere ausübt, sondern Ausdruck tiefster Verzweiflung ist, fordern sie Freiheit in Tibet und die Rückkehr Seiner Heiligkeit, des 14. Dalai Lama, in seine Heimat. Sie machen mit dem Opfern ihres Lebens die UNO und die internationale Gemeinschaft auf das schwere Leiden des tibetischen Volkes aufmerksam.

Die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein mit ihren rund 5'000 Mitgliedern ist zutiefst besorgt über das Andauern der Selbstverbrennungen in Tibet. Es ist nun höchste Zeit für die internationale Gemeinschaft zu handeln, denn China zeigt sich vollkommen uneinsichtig.

Die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein bittet den **Schweizer Bundesrat** und das **Schweizer Parlament** um sofortige Intervention bei den chinesischen Regierungsstellen und uneingeschränkte Unterstützung ihrer Forderungen:

- Die chinesische Regierung muss die Repressionen sofort beenden und einen ernsthaften Dialog mit den tibetischen Vertretern suchen.

Gleichzeitig ruft die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein die Vereinten Nationen und UNO Menschenrechtsrat auf:

- Eine unabhängige Untersuchungskommission mit ungehindertem Zugang nach Tibet zu entsenden.
- Die von der UNO verabschiedeten Tibet-Resolutionen von 1959, 1961 und 1965, die die schweren Verletzungen des Rechts auf Selbstbestimmung und der Menschenrechte beklagen, wieder aufzunehmen und substantiell zu erfüllen.
- Am 22. Oktober 2013 eine gerechte UPR Überprüfung Chinas vorzunehmen
- China aufzurufen, die weitverbreitete Folter und Misshandlungen in Tibet sofort zu beenden.
- China aufzurufen, den Dialog mit den tibetischen Vertretern wieder aufzunehmen, um eine einvernehmliche und nachhaltige Lösung des Tibet-Konflikts zu erreichen. Tibeter fordern **keine Unabhängigkeit**, sondern eine für beide Parteien akzeptable gemeinsame Zukunft.

Die Tibeter Gemeinschaft in der Schweiz & Liechtenstein dankt Ihnen für Ihre Solidarität!